

Intergenerationelle Diskussion und Vermittlung von Werten und Normen – Zielstellung des Projekts Literatur in Magdeburg

Im Rahmen des EFOS Projektes wollen ältere Menschen sich selbst zur Kulturvermittlung befähigen und eigenständig Verfahren entwickeln, wie Menschen in der postprofessionellen Altersphase die kulturellen Traditionen ihres Landes interkulturell an Mitglieder anderer Kulturen und besonders intergenerationell an die Jüngeren vermitteln können. Dieses Projekt will besonders die Vermittlung von Alltagskultur und die Vermittlung von literarischer Kultur fördern.

Für die Zusammentreffen der drei Einrichtungen stand die Vermittlung von literarischer Kultur im Vordergrund. Die Teilnehmer der jeweiligen Länder (Niederlande, Österreich und Deutschland) haben im Vorfeld der Tagung die Autoren und ihre Werke gemeinsam ausgewählt, die ihrer Meinung exemplarisch ein Bild der jeweiligen literarischen Kultur des Landes erlauben. Dabei wurden sowohl gesellschaftlich-historische als auch persönliche Vorlieben versucht zu berücksichtigen, wie die folgende Auflistung zeigen wird.

Die Teilnehmer aus Magdeburg haben sich für folgende Autoren und ihre Werke entschieden: Thomas Mann: *Buddenbrooks*, Günther Grass: *Die Blechtrommel* und Christoph Hein: *Der fremde Freund (Drachenblut)*.

Die Teilnehmer haben zunächst die Biografien der jeweiligen Autoren vorgestellt, damit die anderen Teilnehmer befähigt werden, das jeweilige Werk des Autors in den biografischen, aber auch in den gesellschaftlich-historischen Kontext einzubetten. Anschließend wurde das jeweilige Werk des Autors vorgestellt, indem der Inhalt kurz dargestellt und anschließend zwei bis drei thematische Schwerpunkte gesetzt wurden, die sich aus der Lektüre ergaben. Nach jedem Teilnehmerbeitrag wurden die eben genannten Aspekte im Plenum diskutiert.

Die Gründe für diese Herangehensweise stehen unter dem Stichwort „Erinnerungskultur“, welche eine interkulturelle, internationale aber auch interdisziplinäre Auseinandersetzung, in diesem Fall mit der Literatur, erlaubt.

Es wurde heraus gearbeitet, dass „Gedächtnis und Erinnerung den Dialog brauchen“, aufgrund historischer Transformationsprozesse, sowie durch die zunehmende Bedeutung der Kulturwissenschaften, welche Reflexion und „therapeutische“ Begleitung von gesellschaftlichen Prozessen ermöglichen sollen, besonders aber durch den Wandel der Medientechnologien, der es erforderlich macht, die enormen Datenmengen zu selektieren. Die Diskussion im Tripel sollte eine gute Möglichkeit bieten, einerseits „andere“ literarische Werke kennenzulernen, andererseits aber auch durch das In-Dialog-treten Erinnerungskongruenzen auszuhandeln um den Erkenntnisgewinn zu erweitern.

In einer weiteren Zusammenkunft soll dann versucht werden, sich der Zielstellung des Projektes zu nähern: „Was verstehen wir unter europäischen Werten?“, „Gibt es überhaupt gemeinsame europäische Werte?“, und letztlich „Wie können diese Werte an die nächste Generation weitergegeben werden?“

Wer arbeitete im Projekt mit?

10 Mitglieder des Kontaktstudiums „Studieren ab 50“ der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und zwei Studierende arbeiteten in den zwei Jahren am Projekt mit.

Welche Arbeitsweisen setzten wir ein?

- Literaturstudium
- Fragebögen
- Wissenschaftlichen Diskurs in und außerhalb der Gruppe
- Schreibwerkstatt

Schritte zur Analyse

- Text in den Kontext des Ereignisses stellen
- Kurze Darstellung der Ergebnisse
- Schwerpunktmäßig aussuchen, was persönlich thematisch interessiert
- Rezeptionen des Textes anfertigen
- Fragebögen beantworten
- Diskussion in der Arbeitsgruppe
- Verallgemeinerung der Arbeitsergebnisse

Welche Bücher wurden ausgewählt?

Thomas Mann: *Buddenbrooks*,

Günther Grass: *Die Blechtrommel*

Christoph Hein: *Der fremde Freund (Drachenblut)*

Warum wurden diese Bücher ausgewählt?

- die ausgewählten Bücher gehören zu den bedeutendsten literarischen Werken in Deutschland
- bei der Auswahl wurde vor allem die Geschichte Deutschlands berücksichtigt
- wir suchten Autoren, die vor und nach der Trennung Deutschlands in Ost und West gearbeitet haben
- alle ausgewählten Schriftsteller gehören heute in Deutschland zu den Persönlichkeiten, welche die deutsche Literaturentwicklung mitgeprägt haben
- ihre Werke wurden in den alten und neuen Bundesländer vertrieben